

Elfte Sitzung – Onzième séance

Mittwoch, 16. Dezember 1987, Nachmittag
Mercredi 16 décembre 1987, après-midi

16.00 h

Vorsitz – Présidence: Herr Reichling/Herr Iten

87.930

**Dringliche Interpellation
 der freisinnig-demokratischen Fraktion
 Wirtschaftslage**

**Interpellation urgente
 du groupe radical-démocratique
 Situation économique**

Wortlaut der Interpellation vom 1. Dezember 1987

Wie beurteilt der Bundesrat die Auswirkungen der jüngsten Turbulenzen an den Aktienmärkten sowie der Dollarschwäche auf die schweizerische Wirtschaft?

Es stellen sich insbesondere folgende Fragen:

1. Führen die veränderten weltwirtschaftlichen Entwicklungen in unserem Lande zu einer Verringerung der Investitionstätigkeit und zu einem Rückgang des Konsums?
2. Inwieweit wird der schwächere Dollar den schweizerischen Export und den Tourismus tangieren?
3. Werden einzelne Wirtschaftszweige allenfalls besonders betroffen?
4. Wie beurteilt der Bundesrat die Auswirkungen auf die Beschäftigungslage?
5. Wie beurteilt er aufgrund der expansiveren Geldpolitik einiger wichtiger Industriestaaten die Auswirkungen auf die Teuerung?
6. Mit welchen Auswirkungen auf die Bundeseinnahmen und auf die Erträge der Regiebetriebe ist zu rechnen?
7. Wie beurteilt der Bundesrat die Auswirkungen auf die Bestrebungen des GATT, den Güter- und Kapitalverkehr weiter zu liberalisieren? Sieht er Möglichkeiten, neuen protektionistischen Tendenzen in geeigneter Weise entgegenzuwirken?
8. Welchen Beitrag kann die Schweiz zum Abbau der grossen aussenwirtschaftlichen Ungleichheiten und zur Stabilisierung der internationalen Wirtschaft erbringen?

Texte de l'interpellation du 1er décembre 1987

Quels seront selon le Conseil fédéral les effets des récentes turbulences boursières et de la faiblesse du dollar sur l'économie suisse, notamment en ce qui concerne les points suivants:

1. La nouvelle situation économique mondiale risque-t-elle de causer un recul des investissements et de la consommation dans notre pays?
2. Quel sera l'effet de la faiblesse du dollar sur les exportations suisses et le tourisme?
3. Certains secteurs économiques seront-ils particulièrement touchés?
4. Quelles seront les répercussions sur l'emploi?
5. Quelle sera l'influence sur les efforts que fait le GATT en vue de libéraliser le commerce des biens et des capitaux? Le Conseil fédéral pense-t-il pouvoir contrer efficacement d'éventuelles tendances protectionnistes?
6. Comment la Suisse peut-elle contribuer à la diminution des grands déséquilibres économiques et à la stabilisation de l'économie mondiale?

7. Quels seront les effets sur le renchérissement de la politique monétaire plus expansive pratiquée par certains pays industriels importants?

8. A quelles répercussions sur les recettes de la Confédération et sur les résultats financiers des régies faut-il s'attendre?

Sprecher – Porte-parole: Früh

87.931

**Dringliche Interpellation
 der Fraktion der Schweizerischen Volkspartei
 Währungsstabilität und Beschäftigungssituation
 Interpellation urgente
 du groupe de l'Union démocratique du Centre
 Stabilité monétaire et état de l'emploi**

Wortlaut der Interpellation vom 1. Dezember 1987

Die Währungsentwicklung der letzten zwei Jahre, aber insbesondere die geradezu stürmische Währungsentwicklung der letzten Wochen, werfen erneut die Frage nach der Bedeutung der Währungsstabilität für die Vollbeschäftigung unseres Landes auf, vor allem für die im Inland produzierende Schweizer Wirtschaft.

In Anbetracht der grossen Bedeutung der Währungsstabilität für die schweizerische Wirtschaft und ihre Arbeitsplätze ist der Bundesrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Bedeutung misst der Bundesrat der Währungsstabilität für die wirtschaftliche Situation unseres Landes bei?
2. Teilt der Bundesrat die Ansicht, der Produktionsstandort Schweiz sei gegenüber Währungsschwankungen verletzlicher als derjenige grosser Staaten mit einem grossen Binnenmarkt?
3. Ist der Bundesrat der Meinung, das vergleichsweise geringe Volumen an Schweizer Franken mache unsere Währung eher anfällig für grosse Schwankungen als Dollar, Yen oder die im EWS verbundenen Währungen?
4. Beurteilt der Bundesrat das von ihm zusammen mit der Schweizerischen Nationalbank vorbereitete Abwehrdispositiv für ausreichend, um zu verhindern, dass unsere im Inland produzierenden Unternehmen – insbesondere auch kleine und mittlere Betriebe – als Folge eines überbewerteten Schweizer Frankens in Schwierigkeiten geraten?
5. Hält der Bundesrat die derzeitige reale Aufwertung des Frankens mit entsprechender Einbusse an Konkurrenzfähigkeit für inländische Produzenten für vereinbar mit dem Ziel der Erhaltung der Vollbeschäftigung und einer starken inländischen Wirtschaft?
6. Wie stellen sich Bundesrat und Nationalbank zu den internationalen Bestrebungen um verbesserte Währungsstabilität, und welche autonomen schweizerischen Massnahmen sehen sie gegebenenfalls zur Förderung dieses Zieles?

Texte de l'interpellation du 1er décembre 1987

L'évolution constatée ces deux dernières années sur le plan monétaire, qui s'est très considérablement accélérée depuis quelques semaines, oblige à procéder à un réexamen des relations entre la stabilité monétaire et le niveau de l'emploi dans notre pays, surtout dans les secteurs de notre économie produisant pour le marché intérieur.

En raison de la grande importance que cette stabilité a pour notre économie et pour le niveau de l'emploi, le Conseil fédéral est prié de répondre aux questions suivantes:

1. Quelles est à son avis l'importance de la stabilité monétaire pour notre économie nationale?
2. N'estime-t-il pas qu'en raison de la situation géographique de notre pays, nos producteurs sont plus facilement

affectés par des fluctuations monétaires que ceux de grands Etats disposant d'un marché intérieur important?

3. Ne pense-t-il pas que la masse relativement faible des francs suisses rend notre monnaie moins résistante aux fluctuations que le dollar, le yen ou les monnaies faisant partie du système européen?

4. Estime-t-il que la stratégie de parade qu'il a élaborée avec le concours de notre Banque nationale suffit à éviter à nos entreprises – notamment à celles de petite ou moyenne envergure – les effets néfastes d'une surévaluation du franc suisse?

5. Considère-t-il que l'appréciation du franc en termes réels et la diminution de la compétitivité de nos producteurs travaillant pour le marché indigène qui s'ensuit, est compatible avec le maintien du plein emploi et la sauvegarde de notre économie?

6. Quelle attitude le gouvernement et la Banque nationale adoptent-ils à l'égard des efforts entrepris sur le plan international en vue de garantir la stabilité monétaire et quelles dispositions la Suisse pourrait-elle prendre à leur avis, à titre autonome, pour soutenir ces efforts?

Sprecher – Porte-parole: Blocher

87.932

Dringliche Interpellation der sozialdemokratischen Fraktion Wirtschafts- und Beschäftigungslage

Interpellation urgente du groupe socialiste Situation économique et emploi

Wortlaut der Interpellation vom 1. Dezember 1987

Das Geschehen an den Finanz- und Devisenmärkten bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die reale Wirtschaft. Börsenkrach und Dollarbaisse gefährden die Stabilität unserer Wirtschaft und damit auch unsere Arbeitsplätze. Wir bitten den Bundesrat zur gegenwärtigen Situation und den möglichen Entwicklungen des Finanz- und Arbeitsplatzes Schweiz Stellung zu nehmen und dabei auch folgende Fragen zu beantworten:

1. Was kann ein weiterer Sturz des Dollars für unsere Wirtschaft für Folgen haben? Sind Bundesrat und Nationalbank bereit, den Markt auch weiterhin mit genügend Liquidität zu versorgen, um unkontrollierte Kettenreaktionen nach unten zu verhindern?

2. Ist der Bundesrat bereit, im Falle eines rezessiven Rückgangs der privaten Investitionen mit öffentlichen Investitionen, welche der Zukunft unseres Landes und seiner Lebensqualität dienen (öffentlicher Verkehr, Umweltschutz, Bildung und Ausbildung, Forschung usw.) kompensatorisch tätig zu werden, um ein Absinken in Krise und Arbeitslosigkeit zu verhüten? Sind solche Beschäftigungsprogramme relativ rasch abrufbar?

3. Wäre es in diesem Zusammenhang nicht angebracht, eine Revision des Systems der Arbeitsbeschaffungsreserven vorzuschlagen, das anstelle der Freiwilligkeit ein Obligatorium bringt, um die gesamte Wirtschaft zur nötigen Voraussicht anzuhalten?

4. Teilt der Bundesrat die Auffassung, dass ein ungehemmter oder gar durch Steuerbegünstigungen geförderter Ausbau des Finanzplatzes auch Gefahren der Destabilität mit sich bringen kann? Welche Konsequenzen zieht er daraus?

5. Ist der Bundesrat bereit, die destabilisierende Wirkung der neuen Finanzinstrumente der Financial Futures (Verstärkung der Ausschläge nach oben und unten) im Lichte der jüngsten Erfahrungen zu überprüfen und entsprechende

Sicherheitsnetze zu errichten, die der Markt sich offensichtlich nicht selber geben kann? Wäre es in diesem Zusammenhang nicht angezeigt, dass das für März 1988 geplante Options- und Indexhandelssystem in einen gesetzlichen Rahmen gekleidet würde?

6. Wäre es nicht angezeigt, angesichts des Börsendebakels die vom Parlament bereits teilweise durchberatene Aktienrechtsrevision in gewissen Bereichen (Minderheitsaktionärsschutz, Ausgabe von P. S., Bilanzierungsgrundsätze usw.) noch einmal zu überprüfen oder doch mindestens die oft vorschnell preisgegebenen bundesrätlichen Vorschläge wiederaufzunehmen?

7. Wie beurteilt der Bundesrat die Auswirkungen der Börsenentwicklung auf die Einnahmen des Bundeshaushaltes und welche finanzpolitischen Schlüsse gedenkt er daraus zu ziehen?

Texte de l'interpellation du 1er décembre 1987

Les événements survenus récemment sur les marchés financiers ne seront pas sans influence sur l'économie. La tourmente boursière et la baisse du dollar mettent en péril la stabilité de notre économie, donc aussi l'emploi. Nous prions le Conseil fédéral de donner son avis sur la situation actuelle et les perspectives prévisibles concernant la Suisse en tant que place financière et pays industriel. Nous le prions en particulier de répondre aux questions suivantes:

1. Quelles sont les conséquences que peut avoir sur notre économie une nouvelle chute du dollar?

Le Conseil fédéral et la Banque nationale sont-ils prêts à approvisionner suffisamment le marché en liquidités pour éviter des réactions en chaîne vers le bas?

2. Le Conseil fédéral est-il prêt à compenser un éventuel recul des investissements privés par des investissements publics visant à assurer le niveau et la qualité de vie dans notre pays (transports publics, environnement, enseignement, formation, recherche, etc.), afin d'éviter une crise et de combattre le chômage?

Est-il possible d'organiser promptement des programmes de création d'emplois?

3. Ne serait-il pas indiqué d'entreprendre une révision du système des réserves de crise et de remplacer des mesures volontaires par des obligations afin de contraindre l'économie à prendre les précautions nécessaires?

4. Le Conseil fédéral pense-t-il aussi qu'un affaiblissement de la place financière qui serait incontrôlé, voire favorisé par des avantages fiscaux, pourrait entraîner des risques de destabilisation? Quelles conséquences en tire-t-il?

5. Le gouvernement est-il prêt à examiner, à la lumière des récentes expériences, l'effet déstabilisant qu'ont les nouveaux instruments financiers, notamment des opérations financières à terme (financial futures), par l'intensification des fluctuations qu'ils provoquent? Est-il prêt à imposer des mesures de sécurité que le marché ne peut de toute évidence prendre lui-même?

Ne serait-il pas indiqué à ce propos de donner un cadre législatif au marché des contrats sur option et sur indice prévu pour mars 1988?

6. Ne faudrait-il pas, au vu de la récente débâcle boursière, réexaminer le projet de révision du droit des sociétés anonymes, déjà partiellement entrepris par le Parlement, tout au moins sur certains points (protection des actionnaires minoritaires, émission de bons de participation, principes d'établissement du bilan, etc.), et reprendre en considération les propositions gouvernementales trop rapidement écartées?

7. Quels seront les effets de la tourmente boursière sur les recettes de la Confédération et quels enseignements le Conseil fédéral en tire-t-il pour la politique financière de notre pays?

Sprecherin – Porte-parole: Uchtenhagen

Früh: Der «Schwarze Montag» vom 19. Oktober mit dem US-Börsencrash und dem Dollarzerfall ist Anlass, wieder einmal über unsere wirtschaftliche Lage nachzudenken und auch in politischer Hinsicht einige Konsequenzen zu bedenken.

Dringliche Interpellation der Fraktion der Schweizerischen Volkspartei Währungsstabilität und Beschäftigungssituation

Interpellation urgente du groupe de l'Union démocratique du Centre Stabilité monétaire et état de l'emploi

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1987
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	11
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	87.931
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.12.1987 - 16:00
Date	
Data	
Seite	1776-1777
Page	
Pagina	
Ref. No	20 015 978

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.